

AUSGABE JULI 2021

KILOMETER 780

Das Magazin der Stadtwerke Duisburg AG

Gewinnen
Sie mit uns
eine Reise!

Duisburg entdecken!
Kleiner Urlaub
in der Stadt.

MADE IN DUISBURG

Tierlieber Metzger aus Buchholz

STADTWERKE

Mit nachhaltigem Strom
zum Sammlerstück

ANDERS GESAGT!

Markus Krebs und seine Kneipe



**STADTWERKE
DUISBURG**



Liebe Duisburgerinnen, liebe Duisburger,

bald startet Duisburg in die Sommerferien. Und manche von uns wissen noch nicht sicher, wohin die Reise geht. Für alle, die die Ferien zu Hause verbringen oder sich einfach einen kleinen Urlaub in der Stadt gönnen wollen, stellen unsere Autoren vier Touren vor. Für Kultur- und Naturfreunde, für Familien und Gourmets. Einfach lesen und nacherleben. Für jede Tour haben wir alles Wissenswerte zusammengestellt.

In der sonnigen Jahreszeit überzeugen die Stadtwerke mit besonders attraktiven Komplettangeboten rund um die eigene Solaranlage und günstigen Ökotarifen mit Preisgarantie. Auch der O-Euro-Schein des ZEBRASTROM-Tarifs überzeugt: Stadtwerke-Kunden, MSV-Fans und Sammler. Und für alle Kundenkarten-Inhaber gibt es exklusive Sommerangebote.

Franz-Josef Scheuten betreibt seit 40 Jahren mit Leidenschaft seine Metzgerei in Buchholz. Für uns Grund genug, ihm in unserer Serie „Made in Duisburg“ einen Besuch abzustatten. Wenn in naher Zukunft Fernreisen wieder möglich sind, kann der Gewinner unseres Reisegewinnspiels dank schauinsland-reisen eine Woche Karibik-Feeling in Punta Cana genießen. In „Anders gesagt“ lassen wir Comedian Markus Krebs zu Wort kommen. Der Neugastro-nom spricht mit uns über seine Kneipe in Bissingheim. Eine digitale Version unseres Magazins mit weiteren Tourbildern gibt es unter km780.de.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal viel Spaß beim Lesen unserer Sommerausgabe und schöne Ferien. In Duisburg oder anderswo. Bleiben Sie gesund!

Ihr


Marcus Wittig
Vorstandsvorsitzender der
Stadtwerke Duisburg AG

3 DUISBURG ENTDECKEN!



12 STADTWERKE DUISBURG

- Attraktive Kundenkarten-Angebote für den Sommer.
- Begehrtes Sammlerstück für ZEBRASTROM-Kunden.

14 KILOMETERWEIT WEG

Circa 7.384 Kilometer trennen Duisburg von den endlosen Traumstränden der Dominikanischen Republik. Wir schicken zwei Gewinner gemeinsam mit  schauinsland reisen in die Karibik.



16 NEUIGKEITEN

Wissenswertes auf den Punkt gebracht.

18 MADE IN DUISBURG

Seit 40 Jahren gibt es die Metzgerei Scheuten in Buchholz. Mit ihren Prinzipien liegt sie heute mehr denn je im Trend.

22 ANDERS GESAGT!

Comedian Markus Krebs steht bundesweit auf Bühnen. In Bissingheim spricht er auf dem Hocker über seine Kneipe.

24 KUNDENKARTE

Nutzen Sie die Vorteile unserer digitalen Kundenkarte und gewinnen Sie Karten für den Movie Park Germany.

KREATIVE SZENE

Spaziergang durch Ruhrort

Urlaub zu Hause,
Urlaub in Duisburg.
Begleiten Sie uns
auf vier Touren
durch die Stadt.

Kunst und Kultur haben Ruhrort zum Szenebezirk gemacht. Wer mit offenen Augen durch die Heimat des Hafens geht, kann viel entdecken.

In Ruhrort liegt Kunst in der Luft. Sie hängt zumindest in luftiger Höhe. Wer mit offenen Augen durch den Stadtteil geht, entdeckt die Piratenflaggen des Kreativquartiers vor Wohnhäusern, am Mast der alten Oscar Huber, am Flaggenmast über dem Biergarten auf der Mühleninsel. Mit Herz und Anker steht die Initiative von Künstlern, Kulturschaffenden und Intellektuellen dafür, einen lebens- und lebenswerten Hafenstadtteil zu gestalten – eine kreative Oase, die einen Ausflug nicht nur lohnt, wenn ohnehin alles andere geschlossen ist.

Kreativquartier in der Heimat des Hafens

Heiner Heseding, der am liebsten einfach nur Heiner genannt wird, wartet am „Das Plus am Neumarkt“. Obwohl der Kreativquartiermoderator selbst gar nicht aus dem Szenebezirk kommt, hat er schon vor über 40 Jahren sein Herz an die Heimat des Hafens verloren. Jetzt kümmert er sich im neuesten Projekt des Kreativquartiers darum, dass Kunst und Kultur auch in Corona-Zeiten ein Publikum finden.

Lokale Künstler zeigen sich

Eine Schaufensterausstellung zeigt auf Monitoren Werke von Malern und Fotografen, alle drei Wochen wechselt das Programm.

Bis zum Abstand von drei Metern vor dem Ladenlokal liefert der Piratensender „PRFN – Pirat Radio from Newmarket“ auf UKW 99,0 den Soundtrack zur Bilderschau.

Drinnen warten Pop-up-Shops von lokalen Künstlern – vom bunt bemalten Kaffeehausstuhl bis zur Mercator-Büste ist alles dabei – und eine kleine Bühne bietet, sofern erlaubt, Platz für Lesungen und Konzerte. >



Dolce vita auf der Mercatorinsel: Auf den drehbaren Sonnenliegen kann man in Ruhe den mitgebrachten Wein genießen.

> Allein am Neumarkt kann man problemlos die Zeit vertrödeln. Nur ein paar Meter weiter steht seit RUHR.2010 eine unscheinbare Videosteile, die historische Aufnahmen des Filmforums zeigt. Eine Hutmacherin lockt mit Live-Konzerten in ihren schönen Garten.

Und gleich um die Ecke, bei Haniel in der Harmoniestraße, hat das Männeken Pis von August Kraus auf einem neuen Brunnen endlich sein Zuhause gefunden: Einst hatten die Ruhrorter die Skulptur aus Sittlichkeitsgründen abgelehnt.

„Das ist hier das Key West von Duisburg. Perfekt für den Sonnenuntergang.“

Heiner Heseding

Aber uns zieht es weiter ans Wasser, in die „Urlaubsecke von Ruhrort“, wie Heiner sagt. Gleich hinter der Schifferbörse liegt der Leinpfad wie ein langgezogenes Freilichtmuseum direkt am Hafenumrund.

Die beiden Schornsteine auf dem schlanken schwarzen Rumpf der Oscar Huber, als

alter Radschleppdampfer das Prunkstück des Museums der Deutschen Binnenschiffahrt, verleihen der Szenerie sofort den historischen Touch. Daneben der Eimerketten-dampfbagger Minden, noch deutlich älter, von 1882, riesige Anker und ausrangierte Schiffspropeller. Auf der anderen Seite eine grobe Steinmauer, dicht mit Efeu und Wein bewachsen.

Fast wie in Florida

Und genau in dem Moment, in dem man denkt, hier müsste doch eigentlich ein Platz in der Sonne sein mit Musik und kaltem Bier, ja genau dann taucht die Szene-kneipe „Zum Hübi“ auf. Wenn Corona dem Wirt nicht gerade einen Strich durch die Rechnung macht, finden hier regelmäßig Konzerte und offene Jam-Sessions statt, gerne auch draußen direkt auf dem Leinpfad. „Das ist hier das Key West von Duisburg, perfekt für den Sonnenuntergang“, sagt Heiner und muss ob des ambitionierten Vergleichs mit Florida nicht einmal schmunzeln.

Irgendwie passt diese selbstbewusste Haltung ja auch zur Heimat des „Ruhrpott-Rambos“, dem direkt um die Ecke mit der

Ab durch Duisburg RUHRORT-TOUR

Ruhrort, historisch und romantisch

-  historische Tour
-  Dauer ca. 2 – 3 Stunden
-  für Kulturinteressierte und Hafenfans
-  am Neumarkt mit Parkscheibe oder im Parkhaus Vinckeufer
-  Highlights: Hafenpromenade, Museum der Deutschen Binnenschiffahrt, Horst-Schimanski-Gasse, Outdoor-Galerie „Aufnachtschicht“

Horst-Schimanski-Gasse so etwas wie ein Denkmal gesetzt wurde. Wer einen kleinen Abstecher die Pflastersteine hinauf macht, genießt hier übrigens die Postkartenansicht, die Touristiker gerne von Duisburg zeigen: im Vordergrund die Ruhr, im Hintergrund ein paar Industrieschornsteine und dazwischen der perfekte Blick auf die scheinbar immer glühende Rheinorange von Lutz Fritsch.

Am Leinpfad reihen sich die Sehenswürdigkeiten aneinander. Besonders interessant ist der alte Radschleppdampfer „Oscar Huber“, den das Museum der Deutschen Binnenschiffahrt hier ausstellt.

Outdoor-Galerie lädt zum Verweilen ein

Zurück auf der Hafenpromenade legt die Outdoor-Galerie „Aufnachtschicht“ eine Schippe Ruhrgebietsromantik obendrauf. Das Lichtspiel auf dem Wasser, mal in Blau, ganz klar oder im Nebel der Industrieschornsteine: Wie schön der Duisburger Hafen im Dunkeln sein kann, zeigen die leinwandgroßen Fotos des Fotografen-Duos Frank Hohmann und Daniela Szczepanski.

Doch ein Hafen bedeutet immer auch Aufbruch, und so kann man sich in Ruhrort auch wunderbar in die Ferne träumen. An der äußersten Spitze der Mühlenweide, auf der sich in normalen Sommern Trödel-Fans und Biergartenbesucher drängen, steht Heiner am liebsten. Wie Sankt Nikolaus, der in Bronze gegossene Schutzpatron der Schiffer, sieht er dann in die Ferne, lauscht dem steten Rauschen der Kraftwerk-Kühlwasserpumpen und schaut den Schiffen in Richtung Holland nach. „Hier hast du lebendiges Wasser“, sagt Heiner, „im schicken Innenhafen wird das Wasser ja nur beim Drachenbootrennen bewegt.“

Auf Sonnenliegen relaxen

An Land dagegen kann man auch seine Ruhe haben. Das liegt daran, dass außer ein paar Hundebesitzern kaum jemand auf die Idee kommt, über die Homberger Brücke auf die Mercatorinsel zu spazieren. Dabei kann man hier, im einstigen Niemandsland, auf drehbaren Sonnenliegen relaxen, gemütlich den mitgebrachten Wein trinken und dem „Echo des Poseidon“ getrost den Rücken zudrehen. Schließlich würdigt die Skulptur von Markus Lüpertz das kreative Ruhrort auch keines Blickes.

■ Mona Contzen



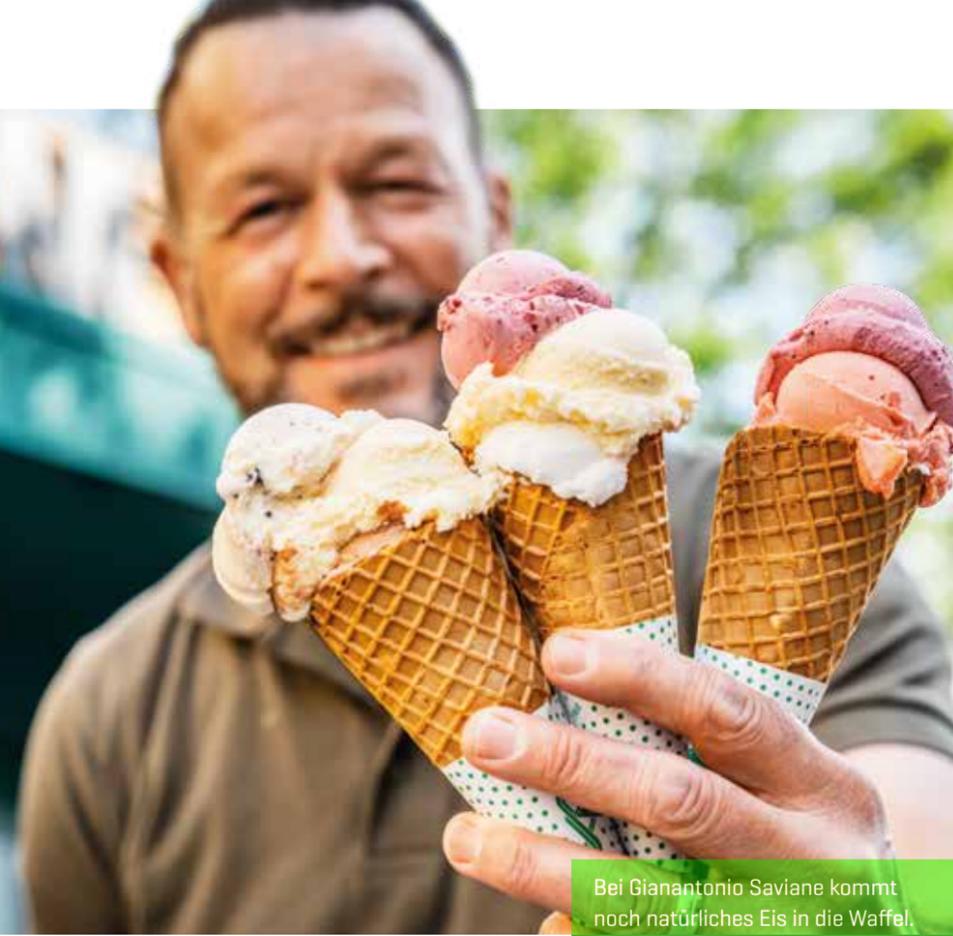
In- und Outdoor-Galerien: „Das Plus am Neumarkt“ zeigt lokale Kunst, die Fotoserie „Aufnachtschicht“ versprüht Hafensromantik.



Blickfang: die Rheinorange von der Homberger Brücke.

Eis

Wasser und Feuer



Bei Gianantonio Saviane kommt noch natürliches Eis in die Waffel.

Wer mit dem Rad durch den Duisburger Westen fährt, kann Dolce Vita genießen, Steine übers Wasser hüpfen lassen und einen Drehort von Helge Schneider erkunden. Und vielleicht gibt's noch einen Abstich obendrauf.

Vom Bahnhof Rheinhausen bis nach Italien sind es nur 300 Meter. An der Kaiserstraße im Stadtteil Friemersheim liegt das Eiscafé Romeo. Hinter der Theke steht der Besitzer Gianantonio Saviane und verkauft seinen Kunden ein Stück Dolce Vita – das süße Leben im Ruhrgebiet. Der 51-Jährige reicht eine Waffel mit drei Kugeln rüber – Schokolade, Vanille und Stracciatella. „Die Klassiker gehen hier immer gut“, sagt Saviane. Seine Eisdiele ist weit über Duisburg hinaus bekannt. Vater Romeo Saviane machte sich 1968 in Friemersheim selbstständig. Sieben Jahre später gewann der mittlerweile 80-Jährige bei der Internationalen Eismesse in Longarone den Goldpokal für sein Zitroneneis. Gianantonio Saviane setzt noch immer auf das Originalrezept seines Vaters: unbehandelte Zitrusfrüchte aus Sizilien.

Weil ein weltmeisterliches Zitroneneis verlockend klingt, beginnt die kulinarische KILOMETER 780-Fahrradtour um 18 Uhr bei Familie Saviane. Wir sind an diesem sonni-

gen Nachmittag zu dritt. Fotogeselle Ulli Rickers begleitet Fotograf und Autor. Der 35-Jährige stammt aus der norddeutschen Kleinstadt Twistrigen. Heute möchte er das linksrheinische Duisburg erkunden. Bevor es richtig losgeht, kosten wir aber zunächst das Zitroneneis. Es ist ein Genuss.

„Bei uns ist Eismachen noch Handwerk.“

Gianantonio Saviane

Wer an der Kugel schleckt und dabei die Augen schließt, wähnt sich auf einer vollbesetzten italienischen Piazza. Die Stimme von Gianantonio Saviane holt einen zurück nach Friemersheim. „Bei uns ist Eismachen noch Handwerk“, erklärt er. Künstliche Zusatzstoffe verabscheut Saviane. Für Experimente ist er allerdings offen: Demnächst möchte der Italodeutsche auch Zitrone-Basilikum,

Mojito oder Caipirinha als Eiskugel anbieten. Jetzt geht's aber weiter mit der Tour. Wir haben uns dafür am Bahnhof ein Leihfahrrad organisiert. App runterladen, Konto freischalten, Zahlencode eingeben – schon kann es losgehen. Die Ausleihe über Metropoldraduhr ist kinderleicht.

Idyllische Ruhe am Mühlenbergsee

Von Friemersheim aus geht es nun an den Toeppersee. Auf dem Weg dorthin passieren wir den Stadtteil Rumeln-Kaldenhausen. Von einer Brücke fällt der Blick auf die viel befahrene Hohenbudberger Straße. Drei Kurven weiter ist vom Lkw-Lärm jedoch nichts mehr zu hören. Der Mühlenbergsee wirkt wie eine Oase der Ruhe. Ulli Rickers steigt eine Treppe hinunter und möchte nun mal wieder Kind sein. Er findet einen flachen Stein, wirft ihn aus der Drehung ins Wasser und zählt die Hüpfen. Außer dem Platsch-Geräusch ist weit und breit nichts zu hören. Nach fünf Hüpfen versinkt der Stein. Nächster Versuch: Jetzt sind es sieben Hüpfen. Ulli

Rickers ist zufrieden. Er steigt aufs Rad und bricht auf zum nächsten Gewässer. Das Ziel: das Nordufer des Toeppersees.

Auf dem Weg dorthin wartet ein kurzer und knackiger Anstieg. Wer diesen meistert, kann ausrollen lassen. Die Grünfläche am Toeppersee bietet einen Kontrast zum kleinen Mühlenbergsee. Hier herrscht deutlich mehr Trubel. Ein paar Männer spielen Basketball und hören dazu Songs der Hip-Hop-Ikone Dr. Dre. Eine Familie sonnt sich auf der Liegewiese. Wir haben einen anderen Plan und feuern den mitgebrachten Grill an. Hier ist das Würstchenbrutzeln erlaubt. Die Stadt Duisburg hat den Bereich als Grillfläche ausgewiesen. So ist es möglich, das Abendessen mit einem herrlichen Ausblick aufs Wasser zu kombinieren. Entengeschnatter gibt es inklusive.

Pflichtbesuch in der Dorfschenke

Die Würstchen sind um 20.30 Uhr verzehrt. Gestärkt nehmen wir die nächsten Etappen in Angriff. Am Ostufer entlang führt der Weg zurück in Richtung Friemersheim. Ein Abstecher in die Rheinauen soll die Tour abrunden. Doch zuvor ist noch ein Zwischenstopp geplant – beim sogenannten Dorf Friemersheim. Das komplette Ensemble mit Kirche und Lehrerhaus steht unter Denkmalschutz. Eine besondere Geschichte weist die alte Dorfschenke auf. Unter dem Dach des 1810 erbauten Gebäudes befand sich Deutschlands erstes Internetcafé. Ab 1994 standen hier drei Terminals zum Surfen bereit. Die Dorfschenke diente auch schon als Filmlocation. Helge Schneider drehte hier Szenen für seine Komödie „Jazzclub“. Für Fans

des Komikers ist ein Halt bei der Dorfschenke also ein Muss.

Farbenspektakel am Himmel

Vom Drehort ist der Rhein nicht mehr weit entfernt. Obstwiesen und Hecken säumen den Fahrradweg. Wir finden eine Stelle, die genau gegenüber den rechtsrheinischen Hüttenwerken Krupp-Mannesmann liegt. Es folgt der Abstieg zum sandigen Ufer. Dort verfolgen Felix Molsner und seine Freunde den Sonnenuntergang. Die Clique trifft sich häufig am Rhein – mit Pils im Gepäck. Wir prostern ihnen mit unseren Bierflaschen zu und sprechen über den Ausblick. „Das ist ein herrlicher Ort hier“, sagt Felix Molsner. „Wir stören hier niemanden und uns stört auch niemand.“ Der 21-Jährige erhofft sich noch

ein Spektakel. „Wenn sich bei einem Abstich der Himmel rot färbt, ist das schon ziemlich cool“, sagt der Rheinhauser. Wir warten, doch während unserer Zeit am Rhein wird keine Schlacke abgestochen. Trotzdem ist der Blick auf die Industriekulisse im Nachthimmel atemberaubend.

Kurz nach 23 Uhr verabschieden wir uns bei der Clique um Felix Molsner. Der Rückweg zur Fahrradstation führt vorbei am Eiscafé Romeo. Im Ladenlokal ist es dunkel. Am nächsten Morgen wird Gianantonio Saviane wieder hinter der Theke stehen und Dolce Vita verkaufen.

■ Denis de Haas

Ab durch Duisburg
RAD-TOUR



Steine hüpfen über den Mühlenbachsee.

**Mit dem Drahtesel
durch Rheinhausen**

- ? sportliche Tour
- 🕒 Dauer ca. 5 Stunden
- 👤 für Fahrradfahrer, die gerne am Wasser unterwegs sind
- 📍 Bahnhof Rheinhausen, Parkplätze vorhanden
- 📌 Highlights: Eiscafé Romeo, Mühlenbergsee/Rumeln, Grillplatz am Toeppersee, Dorfkirche Friemersheim, Rheinaue mit Blick auf die Hüttenwerke Krupp-Mannesmann



Am Toeppersee geht's um die Wurst.



Das Dorf Friemersheim ist einen Abstecher wert.

Mit der gemischten Tüte INS GRÜNE

Ein musikalischer Kioskbesitzer, Mammutbäume und Wildschweine – die Tour durch Neudorf und Duissern verbindet Trinkhallenkultur mit Naturerlebnissen.

Vor der Trinkhalle Duissern stehen zwei Bauarbeiter in orangefarbenen Latzhosen. Sie machen gerade eine Pause und reden bei einem Kaffee über ihre Wochenendpläne. Yusuf Caner kommt aus dem Laden heraus und stellt sich zu seinen Stammkunden. Der 58-Jährige kam 1984 aus der Türkei nach Deutschland und übernahm später den Kiosk an der Duissernstraße „Ich arbeite aber auch noch als Musiklehrer“, erzählt Caner. Seine Leidenschaft gilt der Bağlama. Bevor jemand eine Nachfrage zu dem Instrument stellen kann, ist Caner schon verschwunden. Eine Minute später steht er wieder draußen – und spielt. Wenn Caner die Langhalslaute zupft, sorgt er für eine leicht melancholische Stimmung. Seinen Zuhörern gefällt's dennoch. Sie erhalten zum Kaffee noch ein Gratskonzert.

Start- und Versorgungspunkt

Besondere Typen wie Caner sind in fast jeder Trinkhalle anzutreffen. Aus diesem Grund beginnt unsere KILOMETER 780-Tour durch den Bezirk

Stadtmitte auch an solch einem Ort. Angenehmer Nebeneffekt: Wir, das sind Fotograf und Autor, können uns für die zwölf Kilometer Fußweg eindecken. Zwei Wasserflaschen kommen in den Rucksack, dazu etwas Süßes. Kioskmitarbeiterin Nevim Bayraktar verwandelt Lakritz und Colafläschchen in eine gemischte Tüte und wünscht noch einen schönen Tag.

Vorbei an schmucken Backsteinfassaden und durch enge Straßenzüge geht es dann zum Botanischen Garten Duissern. Am Eingang an der Schweizer Straße erwartet uns bereits Reinhold Adrian. Der 60-Jährige ist Geschäftsbereichsleiter Grünflächen bei den Wirtschaftsbetrieben. Er kennt so ziemlich jeden Rhododendron, jede Zierkirsche und jede Konifere in diesem rund zwei Hektar großem Areal.

Urlaub vor der eigenen Haustür

Wer mit Adrian eine Runde dreht, erfährt zudem viele Details. „Hier haben die alten Mercatorstühle aus der Innenstadt einen Platz gefunden“, sagt er. Adrian deutet auf die Sitzgelegenheiten unter der Pergola. „Gerade im Sommer sind die sehr begehrt“, erklärt der Duisburger.



Die Mercatorstühle [links], der Soldatenfriedhof auf dem Kaiserberg [oben Mitte], das Wildschweingehege im Stadtwald [unten Mitte] sowie der Botanische Garten [rechts] sind Stationen der Tour.

Dann genießen viele Bürger den Urlaub vor der eigenen Haustür. Sonnen im Mercatorstuhl ist angesagt. Und für den Blick auf exotische Pflanzen muss niemand ins Flugzeug steigen. Im Botanischen Garten stehen mehrere Riesenmammutbäume. Die Giganten stammen eigentlich aus Kalifornien. Rund 30 Meter ragen sie in den Himmel. „Ich kenne die noch, als die nur fünf Meter hoch waren“, sagt Adrian. „Die wachsen unheimlich schnell.“

Fleißige Bienchen

Am Rande des Kaiserbergs begegnen wir einem Imker. Alfred Hein besitzt die Bienenstöcke im Botanischen Garten. Um ihn herum surren die schwarz-gelben Insekten und sammeln eifrig Nektar. „Hier finden sie natürlich genug Blüten“, sagt Hein. Deshalb öffnet der Imker jeden zweiten Sonntag seinen Holzstand und verkauft Honig. Und nebenbei erklärt er den Besuchern, wie das mit den Bienchen und den Blümchen so läuft.

Die Tour geht weiter und hat einen kleinen Anstieg für uns parat. Adrian begleitet uns ein Stück den Kaiserberg hinauf. Er will uns noch etwas zeigen. „Hier am Abhang gab es einst einen Wasserfall mitsamt Grotte“, erzählt Adrian. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde alles zugeschüttet. Wenn Duisburg 2027 die Internationale Gartenbauausstellung mit veranstaltet, soll das Wasser aber

wieder fließen. „Das wäre natürlich ein echtes Highlight“, sagt Adrian, bevor er sich verabschiedet.

Wir setzen unseren Weg über den Kaiserberg fort, genießen die Aussicht aus 75 Metern Höhe und passieren dann einen alten Soldatenfriedhof. Viele verwitterte Kreuze erinnern hier an die Toten des Ersten Weltkriegs. Nun beginnt der Abstieg. Am Zoo kommt es zur Grenzüberschreitung – von Duissern nach Neudorf. Kurzzeitig ist der Lärm der Autobahnen zu hören, doch die Natur ist nur wenige Schritte entfernt. Im Duisburger Stadtwald dominieren Eichen und Buchen. Jogger drehen hier ihre Runden. Eichhörnchen huschen über die Wege. Und am Forsthausweg wartet noch eine echte Attraktion: Im Wildschweingehege suhlen sich die Frischlinge. Ursula Lemmen steht mit Ehemann Günter am Zaun und wirft den Tieren Äpfel und Möhren zu. Die Frau aus Kaßlerfeld stattet den Wildschweinen heute zum ersten Mal einen Besuch ab. „Den Tipp haben uns Verwandte gegeben“, sagt sie. „Es hat sich gelohnt, hierhin zu laufen.“

Latte macchiato to go

Das Gehege wirkt sehr abgeschieden, dabei ist die Stadt so nah. Eine Station in Neudorf liegt noch auf unserer Route. In dem Stadtteil befindet der Uni-Campus – zudem einige Kneipen und Cafés. 2018

öffnete „Simply Coffee“ hier seine zweite Filiale. In einem ehemaligen Friseursalon am Sternbuschweg fand das Duisburger Start-up ein passendes Lokal. Jonathan Holmans gehört von Anfang an zum Team. „Das hat sich hier zu einem Treffpunkt für Studenten entwickelt“, sagt der 23-Jährige. Der Barista schäumt Milch auf und schüttet zwei Latte macchiato ein. Mit den Bechern in der Hand nehmen wir die letzte Etappe in Angriff. Es geht wieder zurück nach Duissern, zurück zur Trinkhalle von Yusuf Caner. Die gemischte Tüte ist längst leer. Zeit für Nachschub.

■ Denis de Haas

Ab durch Duisburg
GRÜNE TOUR



Duissern, Neudorf & Co.

? genüssliche Tour

🕒 Dauer ca. 2,5 Stunden

👤 für Familien geeignet

€ circa 6 Euro für Wasser, Süßes und Latte macchiato

P Trinkhalle Duissern, Duissernstr. 10, 47058 Duisburg

📍 Sehenswürdigkeiten: Botanischer Garten, Soldatenfriedhof Kaiserberg

Yusuf Caner macht Schüler auch mit der Bağlama vertraut.

Ab in den Süden

Wald und Wasser warten in Wanheimerort und Wedau. Die perfekten Voraussetzungen für einen sommerlichen Familienausflug mit dem Rad.

Hemmungen hat Mischa keine. Fröhlich summt mein kleiner Sohn auf seinem Fahrradsitz vor sich hin, während wir über den Waldfriedhof in Wanheimerort radeln. Auf den ersten Blick mag es ein ungewöhnlicher Start für eine Familienradtour durch den Duisburger Süden sein, aber wenn es nach dem Friedhofsgärtner Oliver Winter geht, dürfte es auf dem naturnahen Gelände noch viel mehr Leben geben.

Mehr als nur die Sechs-Seen-Platte

Uralte Buchen beschatten die Wege, hier und da blüht schon der Rhododendron. Natürlich lockt vor allem die Sechs-Seen-Platte als grünes Naherholungsgebiet in den Duisburger Süden, aber auch der Waldcharakter des größten Friedhofs der Stadt, einst Teil des mittelalterlichen Stadtwalds, ist unverkennbar. Beleuchtete Wege, spielende Kinder, ein Café – Oliver Winter kann sich für die weitläufigen Wege und großen Rasenflächen so einiges vorstellen. Man habe sogar

einmal angedacht, hier einen Spielplatz anzulegen, erzählt Klaus Keulen, der für die Wirtschaftsbetriebe Besucherführungen auf dem Friedhof leitet.

„In vielen Städten sind Friedhöfe die größten innerstädtischen Parks.“

Oliver Winter

Schon jetzt wird hier gewalkt, gejoggt, Mütter lassen ihre kleinen Kinder laufen: Eine Umfrage der Wirtschaftsbetriebe hat ergeben, dass zwei Drittel der Besucher zur Erholung auf den Friedhof kommen. „In vielen Städten sind Friedhöfe die größten innerstädtischen Parks“, weiß Winter. „Das viele Grün beruhigt das Auge, die Bäume sorgen für einen hohen Sauerstoffgehalt und im Sommer ist es schön kühl – das alles schafft einen tollen Erholungswert.“

Wir radeln an den Baumwahlgrabstätten mit ihren kleinen Findlingen vorbei, an den jüdischen und muslimischen Grabfeldern, laufen über die geschwungenen Kieswege des Memoriam-Gartens. So wie sich unsere Bestattungskultur weg vom klassischen Reihengrab verändert, so verändert sich auch der Friedhof und es gibt immer mehr zu entdecken.

Nah am Wasser gebaut

Der Buchenwald nebenan dagegen ist noch immer der alte, wenn man einmal von dem frischen, satten Grün absieht, das links und rechts am Wegesrand sprießt. Wir radeln zum Sportpark in Wedau, im Touristikjargon würde man wohl sagen: der perfekte Ort für Aktivurlauber. Ob mit Kajak oder SUP auf dem Wasser, beim Training auf dem Trimm-dich-Pfad oder im Hochseilgarten – hier können sich Groß und Klein ordentlich austoben. Für Mischa mit seinen anderthalb Jahren ist der Wasseraktionsspielplatz am Bertasee genau das Richtige.

Mit dem Rad an der Sechs-Seen-Platte: Besser ist die Ostsee auch nicht.

Das große Piratenschiff zum Klettern und Balancieren ist noch etwas zu schwierig, und das kleine, wacklige Floß, mit dem man sich an einem Seil über den Teich ziehen kann, flößt ihm im Gegensatz zu den älteren Kindern noch gehörigen Respekt ein. Aber die Wasserlandschaft ist unschlagbar, da können nicht einmal die Gänse mithalten. Wo sich der Bach in kleinen Kaskaden auf den Sand ergießt, steht Mischa sofort mittendrin – knietief, bewaffnet mit seinem Schaufelchen, jauchzend vor Glück. Besser ist die Ostsee auch nicht.

Zur Belohnung ein Eis

Die einzige Chance, den Nachwuchs vom seligen Matschen und Spritzen in der Sonne wegzulocken, ist die Aussicht auf ein Eis. Also radeln wir ein paar Minuten an der Regattabahn entlang direkt zur Eismanufaktur RheinEis. Mischa drückt sich an der Eistheke natürlich sofort die Nase platt. Neben Klassikern wie Schokolade, Vanille und Stracciatella verkaufen Linda Karsten und Jonas Simon hier auch vegane Alternativen zum Milcheis und ausgefallene Sorten wie Tonkabohne und Karamell-Sesam.

Durch ein kleines Fenster kann man den beiden Betriebswirten sogar beim Eismachen zusehen. „Eigentlich waren wir selber nur Kunden“, erzählt Linda Karsten. Und so begeistert, dass sie nicht mit ansehen konnten, dass der Vorbesitzer das Eiscafé schloss. „Also haben wir den Laden letztes Jahr übernommen. Wir waren uns sicher, dass das Produkt auch in der Krise funktioniert.“ Schmecken tut es jedenfalls. Mischa schleckt nicht nur konzentriert die Mango weg, sondern fällt auch gleich noch über Mamas Lakritzeis her.

Den Lieferservice und das Eis im Pappbecher für die Kühltruhe zu Hause ergänzen die RheinEis-Macher in diesem Sommer noch durch ein Retro-Eisfahrrad, das die kalten Leckereien direkt an der Sechs-Seen-Platte verkauft. Schließlich ist es bis zu dem Naturparadies mit dem Rad nur ein Katzensprung. Unser Ziel ist der Abenteuerspielplatz zwischen Wambach und Böllertsee.

Mitten im Wald warten Kletternetze, Tunnelrutschen und Wackelbrücken, im Bereich am Seeufer transportieren Pumpen und Schrauben das Wasser von Matschbecken zu Matschbecken. Mischa klettert an der Kleinkindrutsche eifrig drauflos, baggert

Ein Wasseraktionsspielplatz zum Plantschen, handgemachtes Eis und Klettern im Wald: Der Süden ist der perfekte Ort für kleine Aktivurlauber.

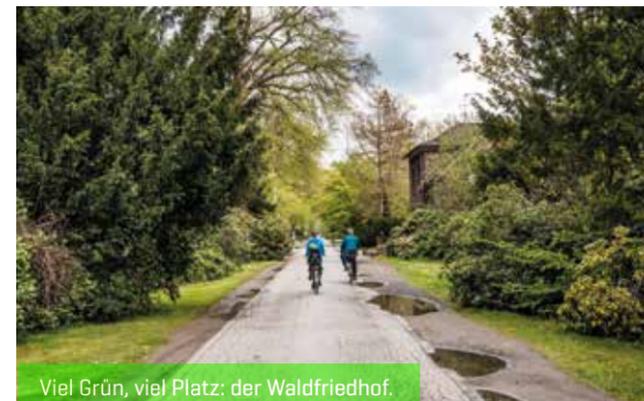
■ Mona Contzen

Ab durch Duisburg
FAMILIEN-TOUR



Sechs-Seenplatte Duisburg-Buchholz

- ? familiäre Tour
- 🕒 Dauer ca. 4 Stunden
- 👤 für Familien
- 📍 an der Düsseldorfer Straße [mit Parkscheibe]
- 📍 Highlights: Waldfriedhof, Wasseraktionsspielplatz [Bertasee], Eisdielen RheinEis, Abenteuerspielplatz [Wambach und Böllertsee]



Viel Grün, viel Platz: der Waldfriedhof.



Zwischen den Gräbern gibt es viel zu entdecken.

Attraktive Angebote, die Spaß machen

Finden Sie
3.000 weitere
Vorteile auf:
[stadtwerke-
kundenkarte.de](http://stadtwerke-kundenkarte.de)

Ob beim Shoppen, im Freizeitpark, in der Fußballarena, im Musical oder rund ums Auto – mit der Stadtwerke-Kundenkarte sparen Sie zu jeder Jahreszeit: manchmal sogar bis zu 75 %.

Vacanceselect

Tel. 040 412668 0
vacanceselect.com/de



Buchen Sie online unter vacanceselect.com/de mit dem Discountcode „Urlaub21“ und erhalten Sie **10 % Rabatt** auf allen Campingplätzen mit dem Vacanceselect-Logo und für Unterkünfte mit dem blauen Zeltsymbol.

10 %

Rock your Yoga

Tel. 0176 823 450 18
rockyouryoga.de



Erleben Sie Yoga ganz einfach und bequem von zu Hause aus. Die Kurse finden live statt und werden per Stream über Zoom übertragen. Sie erhalten einen Preisvorteil in Höhe von **10 %** auf die einjährige Mitgliedschaft.

10 %

Kundendeals

kundendeals.de



Es erwartet Sie ein breites Angebot aktueller Technik, Multimedia, Fashion, Parfum und Kosmetikartikel sowie ausgewählte Wohnaccessoires. Rund **400 namhafte Hersteller** und mehr als **20.000 Premium-Produkte** mit Rabatten von bis zu **75 %** gegenüber der herkömmlichen Preisempfehlung machen das Einkaufen zu einem Erlebnis. Jetzt mit Ihrer Kundenkarte registrieren und exklusive Angebote nutzen: kundendeals.de

75 %

Pur-life

Tel. 06471 50 60 81
pur-life.de



Fitness, Ernährung und Gesundheit. Hier gibt es das perfekte Programm für Sie! Jederzeit und überall trainieren, mit vielfältigen Kursen – entdecken Sie jetzt Ihren Kurs! Kundenkarten-Inhaber können das Angebot **4 Wochen kostenlos testen** und zahlen anschließend **9,99 € statt 13,99 €** für die volle Mitgliedschaft mit dem Gutscheincode „ENERGIECP“ auf pur-life.de.

SPEZIAL

Zoo Duisburg

Mülheimer Straße 273
47058 Duisburg
Tel. 0203 604 44250
zoo-duisburg.de



Kundenkarten-Inhaber erhalten

- vom 1. November bis 28. Februar **20 % Ermäßigung**
- vom 1. März bis 31. Oktober **10 % Ermäßigung**

auf alle Tageskarten inklusive des Besuchs im Delfinarium. Ausgenommen sind Eintrittskarten für Sonderveranstaltungen und solche, die bereits ermäßigt sind.

20 %

Sinatra & Friends

A TRIBUTE TO THE WORLD'S
GREATEST ENTERTAINERS
semmel.de/citypower



Die Show „Sinatra & Friends“, dem berühmt-berühmten „Rat Pack“, begeistert nicht nur deutschlandweit in ausverkauften Theatern ihr Publikum und Kritiker gleichermaßen. Sie erhalten einen **Preisnachlass von 8,00 €** je Ticket der **Preiskategorien PK 1–3** auf den Ticketendpreis (zzgl. Versandkosten). Online den Vorteilsrabatt buchen: semmel.de/citypower

SPEZIAL

Wenn 0 Euro richtig viel Geld bringen

Den 0-Euro-Geldschein des MSV Duisburg gibt es exklusiv für Stadtwerke-Kunden im ZEBRASTROM-Tarif. Bei Internet-auktionen bieten Sammler hunderte Euro für ein Exemplar.



Wenn Fußball-Devotionalien in Online-Auktionshäusern unter den Hammer kommen, dann klingelt es beim Verkäufer häufig in der Kasse. Alte Trikots, seltene Autogrammkarten und so manch Skurrielles haben da schon den Besitzer gewechselt. Vom MSV Duisburg gibt es aber ein Sammlerstück, auf das es nicht nur Fans der Zebras abgesehen haben. Geldsammler aus ganz Europa sind auf der Jagd nach dem 0-Euro-Geldschein mit dem Logo der Meidericher und der Abbildung des Stadions. Mehrere hundert Euro bringt ein einziges Exemplar des Scheins auf der größten Online-Auktionsplattform eBay regelmäßig ein.

Sammlerstück der Extraklasse

Der Schein ist tatsächlich offizielles Zahlungsmittel, auch wenn sein Nominalwert nur 0 Euro beträgt. Kaufen kann man damit natürlich nichts. Gedruckt wurde der Schein aber von der Druckerei der Europäischen Notenbank, und er hat alle Sicherheitsmerkmale wie jeder andere Euro-Geldschein auch. Inzwischen gibt es hunderte dieser Sammlerscheine mit Motiven von Sehenswürdigkeiten, Museen oder Städten. Weil sie aber echtes Zahlungsmittel sind, haben auch Geldsammler ein Auge darauf geworfen. Die meisten der Scheine sind den Sammlern nur wenige Euro wert, einer sticht sie aber alle aus: der MSV-Schein. In einem Katalog aus dem Jahr 2018 wird er sogar mit 900 Euro als wertvollster aller regulären 0-Euro-Scheine geführt.

Fast 30 MSV-0-Euro-Scheine wurden in den vergangenen Monaten

auf eBay gehandelt. Durchschnittlich brachte er dem Verkäufer 241 Euro ein. Der teuerste Schein in dieser Zeit kam sogar für beeindruckende 658,71 Euro unter den digitalen Auktionshammer. Und nicht nur auf der deutschen Auktionsplattform ist der Schein heiß begehrt, auch in Frankreich und Polen sind die MSV-Scheine online versteigert worden. Der Sammelschein der Zebras ist im Vergleich mit allen anderen Scheinen der absolute Verkaufsschlager: Mehr als 28.500 der 0-Euro-Scheine waren im gleichen Zeitraum zur Auktion bei eBay angemeldet, nur 88 von ihnen brachten mehr als 150 Euro Verkaufspreis ein.

„Wir hätten niemals damit gerechnet, dass unser Schein so begehrt und wertvoll werden würde. Wir wollten für die MSV-Fans ein besonderes Sammlerstück kreieren. Dass daraus ein hoch gehandeltes Stück unter Geldsammlern wird, ist wirklich eine verrückte Geschichte“, sagt Christian Theves, Leiter des Privatkundenvertriebs bei den Stadtwerken Duisburg. Den Schein hat die Marketing-Abteilung der Stadtwerke designt, und er gehört zum Paket, das Kunden erhalten, wenn sie den Tarif „ZEBRASTROM“ abschließen. Neben dem Schein gibt es nämlich noch das jeweils aktuelle Trikot des MSV, die Teilnahme an exklusiven Gewinnspielen und einen Tarif mit 100 Prozent Ökostrom.

Nur für ZEBRASTROM-Kunden

Trotz Anfragen aus der ganzen Republik und sogar aus dem Ausland ist der Sammelgeldschein ausschließlich den ZEBRASTROM-Kunden vorbehalten. Und genau das scheint dafür zu sorgen, dass der Schein so hoch gehandelt wird. Die Stückzahl ist zudem limitiert. Sind alle ausgegeben, werden die Stadtwerke ein neues exklusives MSV-Sammlerstück entwickeln. „Der Schein gehört weiterhin exklusiv zum Tarif. Aber grundsätzlich kann ja fast jeder überall in Deutschland unser Stromkunde werden und bekommt dann auch den Schein. Ganz egal, ob er Fan des MSV, Geldsammler oder vielleicht nur jemand ist, der den Schein weiterverkaufen will“, so Theves. Ein paar der wertvollen Scheine lagern noch bei den Stadtwerken im Tresor. Wie viele es sind, bleibt aber das Geheimnis von Christian Theves und seinen Kollegen.



Die Anzahl der 0-Euro-Scheine ist limitiert. Noch haben die Stadtwerke aber einige für neue ZEBRASTROM-Kunden vorrätig.

Tanzen im Paradies

Weißer Sand, Palmen, türkisblaues Meer: Die Dominikanische Republik besitzt nicht nur traumhafte Karibikstrände, in Punta Cana können sich unsere glücklichen Gewinner auch von der Lebenslust der Einheimischen anstecken lassen.

Nach beinahe anderthalb Jahren Abstinenz ist für Mittelmäßigkeit kein Platz. Ein bisschen Sonne, ein ganz schöner Strand – nein, in diesem Jahr bitte schön darf es ruhig das Paradies sein. Blendend weißer Sand, kristallklares türkisblaues Meer, Palmen, Kokosnüsse. Eben ein Bilderbuchstrand wie aus dem Reiseprospekt.

Herzlich willkommen in Punta Cana

Eine karibische Landspitze, die sogar nach den lokalen Cana-Palmen benannt ist, klingt da schon mal vielversprechend. Und tatsächlich macht der Urlaubsort Punta Cana seinem Namen alle Ehre: Der Küstenabschnitt im Osten der Dominikanischen Republik gehört zu den schönsten der Welt, und natürlich biegt sich am Traumstrand in perfekter Postkartenmanier eine Palme neben der anderen hinauf zur warmen Sommersonne.

Zwar ist die Dominikanische Republik kein unentdecktes Paradies mehr wie in der Zeit, als Christoph Kolumbus hier landete. Längst locken die tropischen Wohlfühltemperaturen das ganze Jahr über Touristen aus aller Welt an. Dafür gibt es am wohl bekanntesten Strand Punta Canas, dem fast 50 Kilometer langen Playa Bávaro, heute Karibik-Komfort vom Feinsten: vom fruchtigen Cocktail auf der Sonnenliege bis zum Wassersport, vom gemütlichen Strand-

restaurant bis hin zu weitläufigen Luxus-Hotelanlagen, die wie das Fünf-Sterne-Hotel Lopesan Costa Bávaro Resort, Spa & Casino locker sieben verschiedene Pools, acht Restaurants und einen eigenen Wasserpark inmitten eines tropischen Gartens verstecken.

Der größte Luxus allerdings ist ganz simpler Natur. Kurz in die Sonne blinzeln, einen erfrischenden Schluck aus der gerade erst gepflückten Kokosnuss nehmen und weiter in der Hängematte schaukeln – so einfach übt man sich in dominikanischer Gelassenheit. Die Uhren ticken hier nicht langsamer, sie stehen still, während man in einer Umgebung versinkt, die leicht als Kulisse für die einschlägigen Rum- oder Pralinen-Werbespots herhalten könnte.

Musik bestimmt den Lebensrhythmus

Schweißtreibender ist es da, mit der karibischen Lebenslust mitzuhalten. Denn während die Urlauber am Strand ihre Cocktails schlürfen, dürstet es die Einheimischen nach Bewegung. Über den Markt, auf dem zwischen geduckten, bunten Häusern Bananen vom Fahrrad verkauft werden und frische weiße Kakaobohnen auf Motorhauen klebrig in der Sonne glänzen, schallt morgens fröhliche Merengue-Musik. Vor den Nachtclubs entlang der schicken Ausgehmeilen in der Hauptstadt Santo Domingo drängt sich das junge Partyvolk. Und sogar

in den großen Autowaschanlagen, oft eine Art improvisierte Disco, schwingt man schon nachmittags die Hüften unter Dächern aus trockenen Palmblättern. Ohne Musik geht nichts, und so ist in der Dominikanischen Republik eigentlich immer Salsa-, Bachata- und Merengue-Zeit.

Vielleicht liegt es an den lateinamerikanischen Rhythmen, dass der „Happy Planet Index“ die Dominikaner einmal als zweitglücklichstes Volk der Erde aufgeführt hat. Testen kann man diese Theorie entweder in einem der Clubs von Punta Cana oder bei einem Bootsausflug zur Isla Saona. Denn für die zweistündige Überfahrt zu der fast unberührten Insel, die zum Nationalpark von Punta Cana gehört, wird der Katamaran kurzerhand zur Freiluft-Disco umfunktioniert – brauner Rum, neben Zigarren einer der großen Exportschlager des Landes, inklusive. Zu viel davon sollte man sich aber nicht gönnen, denn auf Saona wartet nicht nur eine zauberhafte Strandkulisse, sondern auch ein beliebtes Revier für Taucher und Schnorchler.

Perfekt für Luftmatratzen-Fans

Schließlich liegt vor Punta Cana eines der größten Korallenriffe des Karibischen Meeres voller farbenfroher Fische, Schiffswracks und exotischer Unterwasserkunst. Tauchausflüge, die auch für Anfänger ge-

KILOMETER 7.384

So weit ist es von Duisburg bis zur Dominikanischen Republik. Ab diesem Herbst bietet schauinsland-reisen neue Direktflüge mit Condor von Düsseldorf auf die beliebte Karibikinsel an.



eignet sind, führen zum Beispiel zum El Acuário mit seinen Barrakudas, Adlerrochen und Papageiefischen oder zum Unterwassermuseum Igneri Caribe Taíno, das auf dem Meeresgrund Skulpturen in Anlehnung an die Kultur der Ureinwohner der Insel ausstellt. Das Riff hat aber auch einen ganz praktischen Nutzen: Obwohl hier der Atlantische Ozean und das Karibische Meer aufeinandertreffen, sind Punta Canas Strände auf natürliche Weise vor zu großen Wellen geschützt – perfekt für Luftmatratzen-Fans und Familien mit Kindern.

lateinamerikanischen Kontinents einer über 500-jährigen Geschichte rühmt, oder in einer traditionellen Zigarrenfabrik Souvenirs shoppen. Aber auf einer Insel führen am Ende doch alle Wege zum Meer. Zum Glück, denn es wäre doch schade, wenn man zu viel vom Paradies verpassen würde.

■ Mona Contzen

Man kann sich natürlich auch Santo Domingo anschauen, das sich als erste Kolonialstadt des

 **schauinsland reisen Gewinnspiel**

Gemeinsam mit schauinsland-reisen verlosen wir eine Woche im weitläufigen **Lopesan Costa Bávaro Resort, Spa & Casino** (Playa Bávaro, Dominikanische Republik) für zwei Personen im Beach Front Building Tropical View inkl. All-inclusive-Verpflegung, Transfer und Condor-Direktflug ab/bis Düsseldorf.

Das 5-Sterne-Hotel **Lopesan Costa Bávaro Resort, Spa & Casino** liegt inmitten üppiger tropischer Vegetation am palmengesäumten Traumstrand Playa Bávaro. Es begeistert außer durch sieben erfrischende Pools und 24-Stunden-All-Inclusive durch das kleine Hoteldorf „The Boulevard“, das am Ende eines sonnigen Urlaubstages für Abwechslung sorgt.

Wer gewinnen möchte, sendet eine E-Mail mit dem Betreff „Karibik“ an magazin@stadtwerke-duisburg.de oder per Post an KILOMETER 780, Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg. Einsendeschluss ist der 22.08.2021.

Mitarbeiter der DVV GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie aller beteiligten Unternehmen können nicht teilnehmen. Die Reise kann angetreten werden bis zum 30.4.2022 (letzter Rückreisetag), außer im Zeitraum 24.12.21–01.01.22. Der Direktflug erfolgt mit Condor DE9910/11 ab/bis Düsseldorf. Die Terminvergabe erfolgt nach Rücksprache und Verfügbarkeit sowie außerhalb der bundesweit gültigen Ferien. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung oder Weitergabe an Dritte ist nicht möglich.



Energieverträge bündeln und sparen

Mit dem Stadtwerke-Sparpaket können Kunden der Stadtwerke Duisburg jetzt untereinander Strom- und Gasverträge bündeln. Zusätzlich zum eigenen Vertrag können bis zu vier weitere Energieverträge innerhalb der Familie, im Freundeskreis oder mit Nachbarn oder Arbeitskollegen verknüpft werden. Der Basiskunde erhält jährlich eine Prämie in Höhe von 20 Euro pro gebündeltem Vertrag auf seiner Jahresverbrauchsabrechnung gutgeschrieben. Und das Jahr für Jahr, solange das Vertragsbündel besteht. Das Prinzip ist einfach – je mehr Sparpartner sich finden und ihre Energieverträge mit dem Basisvertrag zusammenlegen, umso höher ist die Ersparnis. Pro Basisvertrag können maximal vier Energieverträge anderer Vertragskonten gebündelt werden. So sind maximal 80 Euro Ersparnis pro Jahr möglich. Die Energieverträge bleiben selbstverständlich unabhängig voneinander. So kann niemand die Daten wie zum Beispiel Rechnungen des jeweiligen Sparpartners einsehen.

Die Energieverträge lassen sich online mit nur wenigen Mausklicks im Online-Kundenportal unter mein.swdu.de der Stadtwerke Duisburg bündeln. Unter dem Reiter „Sparpaket“ können die Sparpartner direkt eingeladen und die gebündelten Verträge verwaltet werden. Weitere Informationen zu den Teilnahmevoraussetzungen oder den Datenschutzrichtlinien finden sich unter: stadtwerke-duisburg.de/service/sparpaket



1.250 Bäume für nachhaltigen Klimaschutz

Ende März gab Stadtförster Axel Freude den Startschuss zur diesjährigen Baumpflanzaktion der Stadtwerke Duisburg. Auf einem Areal am Ehinger Berg hatte Freude mit seinem Team über 1.000 Pflanzlöcher vorbereitet. Üblicherweise pflanzen die Baumpaten mit ihren Familien die von den Stadtwerken gestifteten Bäume in die Erde. „Die Corona-Pandemie machte dieses tolle Familien-Event, bei dem die Bürger selbst die Schaufel in die Hand nehmen und kleine Bäume setzen, aber in diesem Jahr leider wieder unmöglich. Trotzdem wollten wir auch 2021 eine Baumpflanzaktion durchführen“, sagt Christian Theves, Abteilungsleiter Privatkundenvertrieb bei den Stadtwerken.

11.580 neue Bäume durch Baumpflanzaktion

So wurden dann von Stadtwerke-Mitarbeitern 1.250 Winterlinden und Stieleichen in die Erde gebracht. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei vom Team des Stadtförsters. Einige Setzlinge erhielten auch eine Banderole, auf der die Namen der Baumpaten der im Jahr 2020 ausgefallenen Pflanzaktion vermerkt wurden. So können die Baumpaten später ihren Baum wiederfinden und in den folgenden Jahren miterleben, wie er wächst und gedeiht. Bei den mittlerweile neun Baumpflanzaktionen sind nun 11.580 neue Bäume in die Erde gekommen, die das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft aufnehmen und nachhaltig das Klima schützen. Langfristig werden diese 11.580 Bäume in der Lage sein, jährlich circa 145 Tonnen CO₂ der Atmosphäre zu entziehen.

Wer seine Energieversorgung zu Hause auch zukünftig auf grün umstellen möchte, der erhält alle Informationen zu den Öko-Tarifen der Stadtwerke im Internet unter: stadtwerke-duisburg.de/privatkunden/strom



Jetzt Sparpaket schnüren!



Stadtwerke bieten attraktiven Einstieg in Photovoltaiklösungen und Speichertechnologien

Fossile Brennstoffe wie Erdöl oder Erdgas sind auf unserem Planeten nicht unbegrenzt verfügbar. Deshalb lohnt es sich für immer mehr Hausbesitzer, Strom auf dem eigenen Dach zu erzeugen, selbst zu nutzen und zu speichern. Die Stadtwerke Duisburg unterstützen ihre Kunden dabei mit attraktiven Angeboten. Mit einer Solaranlage in die eigene Versorgungssicherheit investieren und gleichzeitig günstigen Strom nachhaltig erzeugen – das bekommen Interessierte jetzt aus einer Hand zu besonders günstigen Konditionen. Als Duisburgs Marktführer bieten die Stadtwerke maßgeschneiderte Photovoltaikanlagen und Speichertechnologien. Unter stadtwerke-duisburg.de/photovoltaik kann ein individuelles unverbindliches Angebot kalkuliert werden.

Mit dem Rabattcode SONNE2021 sichern sich Interessierte sofort 1.000 Euro Aktionsrabatt bei einem Angebot für eine Kombination aus Photovoltaikanlage mit Stromspeicher. Fragen zur Photovoltaik und zur Energie-Selbstversorgung beantworten die Experten der Stadtwerke telefonisch unter 0203 604 1111 oder via E-Mail unter: energiedienstleistungen@stadtwerke-duisburg.de

Günstiger Ökostrom und Ökogas mit Preisgarantie bis Ende 2022

Zertifizierten Ökostrom und klimaneutrales Erdgas sowie Verträge mit Preisgarantie bieten die Stadtwerke Duisburg schon lange. Nun haben wir das Beste aus beiden Welten vereint. Denn unsere aktuellen Festpreisverträge „PartnerStrom Casa Fix Natur“ und „PartnerStrom Classic Fix Natur“ sichern Ihnen einen festen Energiepreis bis Ende 2022 mit TÜV-SÜD-Siegel für zertifizierten Naturstrom aus 100 % Wasserkraft. Und mit unserem Tarif „PartnerErdgas Fix Natur“ heizen Sie bequem zu festen Preisen mit Erdgas, wir neutralisieren die Menge an CO₂, die dabei anfällt.

Alle drei Tarife gibt es zudem extra günstig, so dass Sie damit auch noch Geld sparen. Jetzt informieren und wechseln: stadtwerke-duisburg.de/privatkunden

Digitaler Geschäftsbericht 2020

365 Tage im Jahr liefern die Stadtwerke Duisburg zuverlässig Strom, Gas, Fernwärme und Wasser an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt an Rhein und Ruhr. Die Versorgungssicherheit steht dabei immer an erster Stelle – auch und gerade während der Pandemie. Dafür wird an vielen Stellen investiert und modernisiert. Was die Stadtwerke Duisburg im Geschäftsjahr 2020 bewegt hat, welche Meilensteine auf dem Weg lagen und welche Projekte die Zukunft schon heute prägen, steht im neuen digitalen Geschäftsbericht, der jetzt online ist.

Auf bericht.stadtwerke-duisburg.de steht alle Zahlen, Daten und Fakten zum Unternehmen. Vor allem Videos, aber auch Grafiken und Texte erklären, wie hochwertige Daseinsvorsorge in Duisburg funktioniert.



Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg; magazin@stadtwerke-duisburg.de

Redaktion: Ingo Blazejewski (V. i. S. d. P.), Thomas Kehler, Felix zur Nieden

Kreation: Stephan Funke

Ausgabe: Juli 2020

Mitarbeit an der Ausgabe: Mona Contzen, Denis de Haas

Fotografie: Michael Neuhaus (Titel, S. 2-11, S. 18-22), Daniel Tomczak (S. 2, S. 13, S. 16, S. 24), istockphoto (S. 2, S. 14, S. 16, S. 17), MSV Duisburg (S. 13), schauinsland-reisen (S. 14-15)

Druck: IF Publication Service
Digitale Medien GmbH, Viersen
Auflage 244.000

Distribution: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Tierfreund und Metzger aus Leidenschaft

Regionale Bauern, kurze Transportwege, eigene Produktion: Die Metzgerei Scheuten in Buchholz setzt auf all das, was sich moderne Verbraucher heute wünschen – und das schon seit 40 Jahren.

Draußen wiehern die Pferde, ein paar Hühner rennen aufgeregt zum Zaun, Gänse schnattern. Und drinnen sitzt Franz-Josef Scheuten mit seiner weißen Plastikschrürze, ein paar verschmierte Blutflecken sind darauf. Der 71-Jährige ist ein Tierfreund – und Metzger aus Leidenschaft. Seit 40 Jahren betreibt er die Metzgerei Scheuten in Buchholz und liegt mit seinem Geschäft heute mehr denn je im Trend.

Klein, aber fein

Leicht zu finden ist der kleine Hofladen an der Düsseldorfer Straße nicht. Wer hierher in den Hinterhof kommt, ist meist ein Stammkunde, der Wert auf Qualität legt. „Wir produzieren zu hundert Prozent selbst, es werden keine Artikel zugekauft“, sagt Metzger Scheuten mit unverhohlenem Stolz in der Stimme und serviert als Kostprobe erst ein-

mal ein deftiges Mettbrötchen. Das Umdenken der Verbraucher mit der Hinwendung zu frischen, regionalen Produkten ist bei Scheuten seit jeher kein Trend-, sondern Herzenthema.

„Wir produzieren zu 100 % selbst, es werden keine Artikel zugekauft.“

Franz-Josef Scheuten

Seine Tiere bezieht der Duisburger direkt von Bauern aus der Region: Die Rinder kommen aus Hamminkeln, die Schweine aus Oberhausen, die Schafe aus Düsseldorf und von einer Bio-Schäferin am Niederrhein. „Für mich ist maßgebend, wie der Bauer mit den

Tieren umgeht. Ich schaue mir das Umfeld an und sehe, wie die Tiere gehalten werden“, sagt der Metzger, der sogar seine eigenen Gewürzmischungen herstellt. Und: „Es ist nicht richtig, wenn Tiere erst 500 Kilometer durch die Gegend gefahren werden.“

Täglich im Einsatz

Die Hühner und Gänse draußen vor der Hintertür sind sein Hobby. Sie scheinen sich zu freuen, wenn sich jemand ihrem pieksauberen Gehege nähert. Trotzdem: „Wenn die Hühner nicht mehr legen, dann mache ich mir eine schöne Hühnersuppe“, sagt Scheuten ganz pragmatisch. Gleich neben dem Federvieh stehen zwei gepflegte Pferde und ein Pony auf der Koppel. Drinnen, irgendwo in einer Abstellkammer, hängt ein Sattel an der Wand, aber eigentlich fährt Scheuten lieber mit einer seiner Kutschen durch die Gegend. Trotz seines Alters und einer Arbeitszeit von 70, manchmal 80 Stunden in der Woche füttert der Metzger seine tierischen Mitbewohner jeden Morgen ganz selbstverständlich, noch ehe er selbst gefrühstückt hat. Seine Liebe zu den Tieren und sein Job sind für den 71-Jährigen kein Widerspruch.

Dass Scheuten keine Angst vor Transparenz hat, merkt man schon vor dem Laden. Vom Hof aus kann man durch ein paar Fenster direkt in die Wurstküche sehen. Die frischen Mettwurstchen sind hier zum Trocknen aufgehängt, ihr würziger Geruch liegt schwer in der Luft. An den Fleischerhaken hängen schon die Filetstücke für den nächsten Tag, in großen Edelstahlbehältern warten einige Kilo Suppenfleisch, die noch zerteilt werden müssen. >



Keine Angst vor Transparenz: Vom Hof aus können die Kunden in die Wurstküche der Metzgerei Scheuten sehen.



Franz-Josef Scheuten ist Metzger aus Leidenschaft und packt auch mit seinen 71 Jahren noch überall mit an.

Aus seinem Ein-Mann-Betrieb ist eine der größten Metzgereien der Stadt entstanden – allein 80 Sorten Wurst aus eigener Produktion hat der Traditionsbetrieb heute im Sortiment.

Trotzdem fühlt man sich hier noch wie in einem urigen Tante-Emma-Laden mit einem kleinen Schwein über der altmodischen Türglocke.



> Drei der insgesamt 30 Mitarbeiter stehen an langen Tischen und lösen mit flinkem Messer das Rindfleisch fürs Wochenende aus. Scheuten selbst trägt seinen Kettenhandschuh zum Schutz vor Schnittverletzungen ganz selbstverständlich, legt das blutig-weiße Pendant an der anderen Hand nicht einmal fürs Foto ab. „Ich bin schließlich am Arbeiten, und Arbeit ist doch keine Schande“, sagt er und lacht. Überall packt der Chef, dem man sein Alter nicht anmerkt, mit an – nicht weil er muss, sondern weil er es gerne macht. Ab fünf Uhr früh steht er in seiner Wurstküche, zerlegt und wurstet gemeinsam mit den Kollegen mindestens 20 Schweine und ein bis zwei Rinder jede Woche.



Jeden Tag wird geräuchert wie schon vor 100 Jahren.

Familiärer Betrieb

Insgesamt drei Tonnen Fleisch kommen so von Dienstag bis Freitag zusammen. Damit gehört der Familienbetrieb – zwei Töchter helfen im Laden und im Büro – zu den größten Metzgereien der Stadt. Dabei hat Franz-Josef Scheuten, der sogar hier auf dem Grundstück zur Welt kam, einmal ganz klein angefangen: als ein-Mann-Betrieb mit Hausschlachtungen in seiner Garage. Was sich daraus entwickelt hat, ist kein schick ausgeleuchteter Glaspalast, sondern eher

ein uriger Tante-Emma-Laden mit einem kleinen Schwein über der altmodischen Türlocke.

Großes Sortiment und viele Spezialitäten

Dinnen hängen große Schaubilder, wie es sie manchmal in Steakhäusern gibt. Sie zeigen, wo an Schwein und Rind die verschiedenen Fleischstücke und Innereien zu finden sind. Schließlich kauft Scheuten grundsätzlich keine Teilstücke, sondern verarbeitet immer das ganze Tier und schafft so neben einer größeren Geschmacksvielfalt auch einen ethisch-moralischen Pluspunkt, weil Fleischabfälle so gering wie möglich gehalten werden.

Leber, Sülze, frisches Mett: Inzwischen wird jeder Zentimeter der Ladentheke voll ausgenutzt, und auch auf allen Duisburger Wochenmärkten ist Scheuten mit einem

Stand vertreten. Allein 80 Sorten Wurst hat die Metzgerei im Sortiment, die Spezialitäten hängen im Kühlraum dicht an dicht. Sogar ein Top-Restaurant in Ungarn produziert seine nationale Wurstspezialität nach Duisburger Rezept. Bei Scheutens Kunden sind im Sommer neben Klassikern wie Nackensteaks, Schwenkbraten und Grillfackeln aber vor allem die Lammgrillwurst, die Wildschwein- und die Rinderbratwurst der Renner.

Doch manches ist auch wie früher geblieben. Scheuten ist der einzige seiner Zunft in Duisburg, der noch Pferdefleisch führt. Im Klimaraum hängt der luftgetrocknete Schinken und jeden Tag wird frisch geräuchert – mit reinen Buchenspänen wie schon vor 100 Jahren. Der weiße Qualm, der dem Fleisch sein rauchiges Aroma gibt, dringt bei geöffneter Tür in dichten Wolken aus der

KILOMETER 50

Weiter entfernt liegt kein Bauernhof, von dem die Metzgerei Scheuten ihre Tiere bezieht. Der Traditionsbetrieb setzt auf regionale Produkte und kurze Transportwege.



Regionale Produkte, frisch verarbeitet.



Mit flinkem Messer lösen die Mitarbeiter das Rindfleisch fürs Wochenende aus. Das landet nicht nur hinter der Ladentheke, sondern auch auf den Duisburger Wochenmärkten.

Räucherammer; über die Jahre hat er die Wände schwarz gefärbt. Nur ein Schlachthaus hat Scheuten nicht, weil er aufgrund der Geschäftslage damals keine Genehmigung dafür bekam: Seine Rinder werden von einem kleinen Handwerksbetrieb in Dinslaken geschlachtet, die Schweine in Gelsenkirchen.

„Ich bin schließlich am Arbeiten, und Arbeit ist doch keine Schande.“

Franz-Josef Scheuten

Auch diese Geschäftspartner hat Franz-Josef Scheuten sorgfältig ausgewählt. „Meine Mutter hat immer gesagt: Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie du den Schmerz“, sagt er ernst. Es ist nicht nur die Schlachtung, die für Scheuten „vernünftig, wie sich das gehört“, ablaufen sollte. Es sind nicht nur die regionalen Bauern und die kurzen Transportwege, der Verzicht aufs Vakuumieren in Plastikbeuteln, wann immer es geht. Dem Metzger geht es um die grundsätzliche Einstellung der Menschen: Durch Massentierhaltung, Fließbandproduktion und Billigware habe Fleisch keinen richtigen Stellenwert mehr – ganz anders als früher, wo Schlachtfeste noch mit der ganzen Nachbarschaft gefeiert wurden, kritisiert er. „Dabei kann ein Teller Erbsensuppe mit einer schönen Wurst genauso wertvoll sein wie ein Rumpsteak. Es geht einfach um Wertschätzung.“

Diese Wertschätzung will der tierliebe Metzger hochhalten, solange es irgend geht. Ein Nachfolger für das Traditionsgeschäft ist nicht in Sicht. Wenn sich Franz-Josef Scheuten eines Tages zur Ruhe setzt, dann macht er den Laden endgültig zu – aber bis es so weit ist, wird er in seiner Wurstküche stehen und am liebsten alles selber machen.

■ Mona Contzen



Markus Krebs [50] kam in Duisburg-Neudorf zur Welt. Er ist gelernter Groß- und Einzelhandelskaufmann. In einem Baumarkt war Krebs als stellvertretender Filialleiter beschäftigt. Außerdem arbeitete er in der Gastronomie.

2011 nahm sein Leben eine Wendung: Krebs gewann den „RTL Comedy Grand Prix“. Im Jahr darauf ging der Stand-up-Comedian erstmals auf Tour. Mit Programmen wie „Hocker-Rocker“, „Permanent Panne“ oder „Pass auf...kennste den?“ füllte er später Hallen in ganz Deutschland.

Ende 2020 entschlossen sich Krebs und seine Managerin Stefanie Sauer, das alte Klubhaus des ETuS Bissingheim [Vor dem Tore 76, 47279 Duisburg] zu übernehmen. Sie führen die Gaststätte nun unter dem Namen „Zum Hocker“. Mehr Infos unter: zumhocker.chayns.net

BINGO, KARAOKE UND DARTS. DIE KLASSIKER SIND WIEDER IM KOMMEN.

Markus Krebs gehört zu den bekanntesten Comedians in Deutschland. Nun geht er wieder unter die Gastronomen. Über Konzepte für seine Kneipe „Zum Hocker“ spricht der Neudorfer in „Anders gesagt!“.

Markus Krebs, wie kommt man in Zeiten wie diesen darauf, eine Kneipe zu eröffnen?

Ganz einfach: Weil ich Lust darauf hatte. Mein Bruder hatte ja die alte Vereinsgaststätte in Bissingheim vier Jahre lang unter dem Namen „Anne Tränke“ geführt. Ich war der Pächter. Dann hat mein Bruder aufgehört, der Pachtvertrag lief aber noch. Also haben meine Managerin und ich beschlossen, den Laden zu renovieren und neu zu eröffnen. Ich glaube auch, dass Kneipen eine Zukunft haben. Allerdings reicht es nicht mehr, Pils zu zapfen und ein Glas Soleier in die Ecke zu stellen. Die Leute sehnen sich nach Events.

Was erwartet die Gäste im „Zum Hocker“?

Die Klassiker sind wieder im Kommen. Deshalb veranstalten wir zum Beispiel Bingo-Abende. Da haben die Leute Spaß dran. Ich kenne das doch: Wenn einer seine Reihe voll hat, dann hört er gar nicht mehr auf, „Bingo“ zu rufen. Dazu braucht man noch die passenden Preise – und schon läuft es.

Was kann der Bingo-König denn mit nach Hause nehmen?

Da fällt uns meistens spontan etwas ein. Ein Beispiel: Kürzlich war Tom Gerhardt hier zu Besuch, wir haben zusammen einen Podcast aufgezeichnet. Ich hatte noch zwei DVDs von „Ballermann 6“ zu Hause. Die hab ich dem Tom hingelegt, er hat unterschrieben. Jetzt bekommt die Filme demnächst ein Gewinner beim Bingo. Vielleicht gibt's auch mal einen Kaktus zu gewinnen. Hauptsache ist doch, dass die Leute was erleben.

Zu den Kneipenklassikern gehört auch Karaoke.

Das machen wir natürlich auch. Ich finde das immer total witzig, wenn jemand auf

der Bühne steht, den Text sieht und ganz erstaunt guckt. Dann weiß man sofort: Der hat den Song jahrelang falsch gesungen. Das kommt bei Liedern von Herbert Grönemeyer häufig vor.

Wie steht es um Deine eigenen Karaoke-Erfahrungen?

Ich mache das gerne. Zu meiner Stimme passt „In the Ghetto“ von Elvis Presley ganz gut. Was ich auch super finde, ist das Konzept „Karaoke from Hell“. Das habe ich mal in Zürich kennengelernt. Da steht eine Band auf der Bühne und du bist dann deren Sänger. Es gibt aber keinen Monitor, von dem man ablesen kann. Du musst den Text also schon können. Ich habe damals „Rock and Roll all Nite“ von Kiss gesungen. Bei dem Lied bin ich ziemlich textsicher.

**„DIE LEUTE
SEHNEN SICH
NACH EVENTS.“**

Klingt so, als käme hier demnächst nur Rockmusik aus den Boxen.

Das ist meine bevorzugte Richtung, klar. Aber du musst gucken, wer alles in der Kneipe sitzt. Wenn die Leute Bock auf Schlager haben, dann wird hier Schlager gespielt. Wenn sie Neue Deutsche Welle hören wollen, machen wir das an. Ich glaube, dass Fans von Rap-Musik selten zu Gast sind. Aber sonst wird bei uns jeder Geschmack bedient. Wenn ich mal auflegen sollte, wird bestimmt was von Volbeat dabei sein. Auch Skatepunk wie Blink 182 oder Sum 41 finde ich gut. Und dann werden natürlich die Klassiker von AC/DC oder Kiss laufen.

Auf den DJ Markus Krebs dürfen sich die Gäste also ab und an freuen. Auch auf den Dart-Spieler?

Im Nachbarraum stehen zwei Automaten. Auf die Scheiben werde ich auch mal Pfeile werfen. Wir planen zudem Wettkämpfe mit Promis. Oliver Pocher, Matze Knop oder der Dart-Experte Elmar Paulke haben schon zugesagt. Die sollen dann gegen eine Mannschaft aus dem Ligabetrieb antreten. Ich denke mal, dass die Promis die Hücke vollbekommen. Aber am Ende geht's darum, Geld zu sammeln, das für einen guten Zweck gespendet wird.

Wie würdest Du Dich als Dart-Spieler einstufen?

Ich habe neulich mal Gabriel Clemens besiegt. Der stand immerhin im Achtelfinale der WM. Okay, ich muss eins zugeben: Er hat nur mit der schwachen linken Hand geworfen – und ich mit der rechten. Ansonsten bin ich noch Mitglied beim DC Tralala, einem Team aus Rheinhausen. Meistens werde ich da aber nur kurz vor Schluss eingewechselt, wenn schon alles gelaufen ist. Ich bin auch selten bei den Spielen dabei, die Termine kollidieren oft mit meinen Auftritten. Jetzt hätte ich Zeit gehabt, da alles abgesagt wurde. Aber beim Darts ging leider auch nichts.

Durch Corona hat sich auch der geplante Eröffnungstermin verschoben. Ihr hattet also genügend Zeit, euch zu überlegen, welcher Song zuerst in der Kneipe gespielt wird.

Da habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Eins steht aber fest: Der erste Song wird richtig knallen.

■ Denis de Haas



Digitale Kundenkarte

Nutzen Sie jetzt die vielen Vorteile

Die Stadtwerke-Kundenkarte ist unser exklusiver und kostenloser Zusatzservice für Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Duisburg. Profitieren Sie von attraktiven Angeboten bei über 3.000 Rabattpartnern aus den Bereichen Shopping, Freizeit, Unterhaltung, Wohnen und rund ums Auto. In Duisburg, der Region, sogar deutschlandweit erhalten Sie Preisvorteile von bis zu 75 %. Sofort, unkompliziert und ohne aufwendiges Punktesammeln.

Die digitale Kundenkarte – Ihr Wegbegleiter für das Smartphone

Einfach die App Stadtwerke-Kundenkarte in Ihrem App-Store downloaden, installieren und die persönliche digitale Kundenkarte registrieren. Innerhalb von nicht einmal drei Minuten haben Sie vollen Zugriff auf alle Vergünstigungen. Der Download der App und die Verwendung der digitalen Stadtwerke-Kundenkarte sind kostenlos und durch einfaches Löschen jederzeit widerrufbar.

SPEZIAL



MOVIE PARK GERMANY

Actiongeladene Abenteuer, noch spannender und explosiver als jeder Blockbuster – das ist Movie Park Germany. Auf noch mehr Hollywood dürfen sich die Gäste von Deutschlands größtem Film- und Freizeitpark 2021 freuen, denn das Drehbuch für den nächsten großen Attraktions-Blockbuster ist geschrieben! Mit einem neuen, spektakulären Multi Dimension Coaster feiert Movie Park Germany dieses Jahr seinen 25. Geburtstag.

Stadtwerke-Kundenkarte-Inhaber erhalten im Movie Park Germany einen Sonderpreis von 25,00 Euro beim Kauf von Online-Tickets für Erwachsene und Kinder. Die ermäßigten Eintrittskarten sind ausschließlich über den Webshop erhältlich. Einfach den Aktionscode „CityPower“ eingeben, Karten kaufen und zu Hause ausdrucken.

JETZT MITMACHEN UND GEWINNEN

KILOMETER 780 verlost unter allen Inhabern der Stadtwerke-Kundenkarte fünf Gutscheine für jeweils drei Personen für einen Aufenthalt im Movie Park Germany. Nehmen Sie einfach bis zum 25. Juli 2021 an unserem Gewinnspiel unter folgender Adresse teil: stadtwerke-kundenkarte.de/gewinnspiel



Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.